

STADTTEIL ZEITUNG



Ab jetzt ist mehr im Kasten -
Hallo Neuallermöhe

Die Stadt?! Das sind wir ALLE!

Königlicher Fussball auch
in Neuallermöhe



Inhalt

- 1 RISE in Neuallermöhe
 - 1 Willkommen in Neuallermöhe RISE
 - 1 Das erste Projekt
 - 2 Das Stadtteilbüro als erste Anlaufstelle – das Team stellt sich vor

- 3 Neues aus dem Stadtteilbeirat
 - 3 Jetzt geht's los!

- 4 Berichte aus dem Stadtteil
 - 4 Das Ferienprogramm der Spielscheune
 - 5 Aber dafür ist doch die Stadt zuständig

- 6 Vereine stellen sich vor
 - 6 Der Angelsportverein Hamburger Angler

- 7 Veranstaltungen
 - 7 Die Gretel Bergmann Schule gegen Rassismus
 - 8 Die Bergedorfer WillkommensTour

- 9 Das liegt mir am Herzen...
 - 9 Aufruf! Der interkulturelle Kalender sucht seine Feiertage
 - 10 Die Termine für den Sommer 2014



ROOOBERT ...
HIER IST SO EIN NEUES BLATT
IM BRIEFKASTEN!

Genau! Das ist die Stadtteilzeitung Neuallermöhe – von Neuallermöhern für Neuallermöhern rund um Neuallermöhe.

Diese 12 Seiten finden Sie von nun an 4mal im Jahr in ihrem Briefkasten, in den Einrichtungen Neuallermöhens sowie in den Läden am Edith-Stein, Grachten- und dem Fleetplatz. Im Rahmen der Stadtteilentwicklung ist die Öffentlichkeitsarbeit ein wesentlicher Bestandteil. Deswegen ist nun eine Stadtteilzeitung für Neuallermöhe entstanden. Es geht um aktuelle Geschehnisse, Veranstaltungen und Sach- und Lachgeschichten, nette Begegnungen in ihrem Stadtteil. Haben Sie selbst Ideen? Was beschäftigt Sie? Worüber würden Sie selber gerne lesen oder ihren Nachbarn berichten? Sie können sich im Redaktionsteam beteiligen und z.B. als Stadtteilreporter/in eigene Artikel schreiben, an der Gestaltung mitarbeiten sowie als Stadtteilfotograf/in die Zeitung mit Bildern versorgen. Oder schicken Sie uns Ihre Ideen und Themenwünsche zu, das Redaktionsteam freut sich über Ihr Interesse und wird versuchen diese in die Zeitung einzubinden.

IMPRESSUM:

Stadtteilzeitung Neuallermöhe
c/o Lawaetz-Stiftung
Stadtteilbüro Neuallermöhe
Fleetplatz 1, 21035 Hamburg
Telefon: 040/ 78808485
E-Mail: neuallermoe@lawaetz.de
Internet: www.neuallermoehe.de und www.lawaetz.de

REDAKTION: Mathias Eichler, Norman Petersen, Norbert Beyschwang, Katrin Grabowski, Petra Severin, Mareile Rösner, Sabine Arps, Stefan Tiedchen, Folker Holzhauser, Henry Akanno und Alexandra Quast

Die Zeitung wird vom Bezirksamt Bergedorf aus Mitteln der integrierten Stadtteilentwicklung finanziert.

RISE IN NEUALLERMÖHE



Willkommen in Neuallermöhe

Neuallermöhe ist seit Juli 2013 Fördergebiet der Integrierten Stadtteilentwicklung in Hamburg. Ziel ist die Verbesserung der Lebensbedingungen in den Gebieten durch eine soziale und materielle Stabilisierung.

Geschehen soll dies insbesondere durch:

- die Verbesserung der Wohnbedingungen und des Wohnumfeldes
- die Förderung der Bildungs- und Entwicklungsmöglichkeiten von Kindern und Jugendlichen
- bessere Beschäftigungschancen und Stärkung der lokalen Wirtschaft
- sowie den Ausbau der Mitwirkungsmöglichkeiten und der Eigenaktivität der Bürgerinnen und Bürger

Die Johann Daniel Lawaetz-Stiftung wurde vom Bezirksamt Bergedorf mit der Gebietsentwicklung beauftragt und bildet gemeinsam mit der bezirklichen Gebietskoordinatorin das Gebietsmanagement für Neuallermöhe.

Das erste Projekt

Kennen Sie schon den neuen Piraten-Spielplatz in Neuallermöhe?

Der Spielplatz am Konrad-Veix-Stieg wurde neu gestaltet und ist eines der ersten Projekte aus der Integrierten Stadtteilentwicklung (RISE) in Neuallermöhe. Bei der Planung wurden die Schüler der benachbarten Adolph-Diesterweg-Schule vom Bezirksamt Bergedorf, Fachamt Management des öffentlichen Raumes beteiligt. Das Ergebnis war eine lange Wunschliste

und die meisten Ideen wurden umgesetzt.

Durch das alte Fleetboot und die Nähe zum Fährbuernfleet wurde das Thema der Piraten gewählt.

Ein Blickfang ist das große Piratenschiff, das am 31. Oktober 2013 von einigen Schülern der Grundschule erstürmt wurde. Zusammen mit Schulleiter Markus Riebandt und Bezirksamtsleiter Arne Dornquast taufen sie das Schiff auf den Namen „Knochenbrecher“. Der Pirat Captain Blood war zu Gast und begeisterte die kleinen wie auch großen Besucher mit seinen Kunststücken. Zum neuen Spielplatz gehören ein Piratenturm mit Brücken aus Netzen und Tampen, eine Rutsche, eine Drehschaukel, ein Trampolin, eine Hängematte für müde Piraten, ein kleines Piratenhaus mit Balken zum balancieren und ein Faßturm. Von dem Turm startet die fast 36 Meter lange Seilbahn und endet am großen Piratenschiff. Auch der Spielbereich für die kleinsten Piraten wurde erneuert. Die Spielgeräte sind Einzelstücke und wurden von der Firma Zimmer.Obst aus Robinieneholz speziell für diesen Spielplatz angefertigt. So gibt es viele in Handarbeit geschnitzte Details zu entdecken. Die Kosten von 160.000 Euro wurden jeweils zur Hälfte aus RISE-Mitteln und vom Bezirksamt getragen.

Der neue Spielplatz bietet jetzt wieder Spielspaß für die Kleinen und Aufenthaltsqualität durch Sitzplätze für die Großen. Also auf geht's Piraten es warten viele Abenteuer auf Euch!

von Kirsten Seidel, Gebietskoordinatorin

Bitte senden Sie Ihre Anregungen an:

quast@lawaetz.de
oder Stadtteilbüro Neuallermöhe
Fleetplatz 1, 21035 Hamburg

Das Team stellt sich vor

Seit dem 01.07.2013 ist die Johann Daniel Lawaetz-Stiftung vom Bezirksamt Bergedorf mit der Gebietsentwicklung Neuallermöhe beauftragt und bildet gemeinsam mit der bezirklichen Gebietskoordinatorin das Gebietsmanagement für Neuallermöhe. Als Gebietsentwickler kümmern wir uns um Fragen, die für die Zukunft Neuallermöhes wichtig sind. Und wir möchten Sie motivieren, sich für Neuallermöhe einzusetzen.

MACHEN SIE MIT!
Engagieren Sie sich für Neuallermöhe!
Kommen Sie im Stadtteilbüro vorbei!

Das Stadtteilbüro ist Sitz der Gebietsentwicklung und Anlaufstelle für alle, die in Neuallermöhe wohnen und arbeiten. Zu unseren zentralen Aufgaben gehört die Organisation des Bewohnerengagements. Wir unterstützen, informieren und beraten Sie, wenn Sie Ideen und Anregungen für Neuallermöhe haben und arbeiten dazu eng mit den Institutionen und Vereinen zusammen. Bei uns bekommen Sie z.B. Informationen über die Maßnahmen, die im Rahmen der Gebietsentwicklung in Neuallermöhe laufen.

André Braun

Dipl. Geograph/Dipl. Sozialpädagoge
Seit 2000 bei der Lawaetz-Stiftung



Alexandra Quast

B.Sc. Stadtplanung
Seit 2012 bei der Lawaetz-Stiftung



Kirsten Seidel

Dipl. Ing. Stadtplanung
Bezirksamt Bergedorf



WIE SOLL UNSER BLATT HEISSEN?

Schicken Sie uns Namensvorschläge für die Stadtteilzeitung Neuallermöhe zu! Wir freuen uns auf Ihre kreativen Ideen!

KONTAKT:

Stadtteilbüro Neuallermöhe

Fleetplatz 1

21035 Hamburg

Tel.: 040-78 80 84 85

Fax: 040-78 80 84 87

Email: neuallermoehe@lawaetz.de

www.neuallermoehe.de

SPRECHZEITEN:

Montag 13.00 - 18.00 Uhr

Mittwoch 10.00 - 15.00 Uhr

NEUES AUS DEM STADTTEILBEIRAT

Jetzt gehts los!

Der Stadtteilbeirat wurde am 3. Februar 2014 im KulturA gegründet.

Er besteht aus 37 Mitgliedern: Vertretern von Institutionen, Gewerbetreibenden, Wohnungsunternehmen, der Fraktionen von Bergedorf und natürlich den BewohnerInnen Neuallermöhes. Davon sind 15 Mitglieder aus Reihen der Bewohner. Jeder Bewohner hat ein(e) VertreterIn.

Der Verfügungsfonds

Es wird auch über Geld entschieden: Ein wichtiges Instrument, über das die Mitglieder bestimmen, ist ein Verfügungsfonds von 20.000 Euro jährlich für kleine Projekte, die Selbsthilfe und Eigenverantwortung fördern, nachbarschaftliche Kontakte stärken und die Stadtkultur beleben.

So konnten bereits 7 Projekte unterstützt werden:

- Der Verein für internationale Jugendarbeit konnte einen Kletterturm und eine Hüpfburg vom Hamburger Sportbund erwerben sowie das Osterfeuer ausrichten,



Mitdenken - Mitreden - Mitgestalten

Im Stadtteilbeirat wird über Planungen und Veränderungen diskutiert, die Bürger sollen sich an der Gestaltung ihres Stadtteils beteiligen. Vor allem soll der Prozess der Integrierten Stadtteilentwicklung begleitet und unterstützt werden. Anträge für Projekte werden hier vorgestellt, der Stadtteilbeirat gibt dann Empfehlungen an die Bezirksversammlung weiter.

Die bisherigen Sitzungen

Auf den Sitzungen von Februar bis Juni 2014 wurden u.a. anderem folgende Themen besprochen:

- Sammlung von Themen
- Öffentlichkeitsarbeit: Was gibt es bereits und was fehlt noch (z.B. eine Stadtteilzeitung)
- Soziokulturelle Angebote in Neuallermöhe: Was gibt es an Angeboten im Stadtteil und wo gibt es noch Bedarf
- RISE: Vorstellung des Projektes Rollerpark (beim Juzena)
- Vorstellung des Projektes GATE (Projekt zur Ausbildungshilfe für Jugendliche)
- RISE: Vorstellung des 1. Teils des Integrierten Entwicklungskonzeptes

- die nigerianische Gruppe feierte ein Fest im KulturA,
- das Projekt MOVE vom internationalen Bund wird ein Filmprojekt mit Jugendlichen der Wohnanlage am Rahel-Varnhagen-Weg umsetzen,
- das Büro für lokale Wirtschaft konnte Plakate für das Sommerfest am Grachtenplatz erstellen,
- der Schulverein der Gretel Bergmann Schule unterstützt den Austausch mit Jugendlichen aus Buenos Aires rund um die Jugendkultur Streetdance und
- der Verein Viva la Musica macht ein Konzert mit SchülerInnen aus Frankreich.

Die nächsten Termine 2014

Der Stadtteilbeirat Neuallermöhe trifft sich (in der Regel) an jedem 1. Montag im Monat jeweils von 18–20 Uhr

7. Juli	Bürgerhaus
1. September	KulturA
6. Oktober	Bürgerhaus
3. November	KulturA
1. Dezember	Bürgerhaus

Ferienprogramm in der SpielScheune der Geschichten

„Was schenkt man einem Fünfjährigen zum Geburtstag“, fragten sich im letzten Oktober die vielen Gratulanten auf der Feier zum 5. Jahrestag der SpielScheune. Die Antwort stand ganz oben auf der Wunschliste des Geburtstags-„Kindes“. Die Verantwortlichen der SpielScheune wollten zum jährlichen Sommerferien-Programm gerne auch Flüchtlingskinder einladen, deren Zahl im Stadtteil gerade stark zunimmt. Aus den normalen Einnahmen sind solche Aktionen nicht zu finanzieren; so waren die Freunde und Förderer der SpielScheune gefragt, die sich auch nicht lange bitten ließen. Kontakte zu 4 Wohnanlagen für Flüchtlinge wurden geknüpft und die Vorbereitungen laufen.

Aus der Idee auf dem Wunschzettel ist ein anspruchsvolles zweiwöchiges Ferienprogramm für alle Besucher geworden, das die SpielScheune zwischen dem 4. und 14. 8. noch internationaler und bunter erscheinen lässt als an anderen Tagen des Jahres. Von Montag bis Donnerstag von 10 bis 16 Uhr können kleine und größere Gäste Länder aller Erdteile „besuchen“, ihre Spiele kennenlernen, landestypisches Essen probieren sowie Geschichten aus fremden Kulturen hören und sich bei Bedarf in ihre Sprache übersetzen lassen. Einige Dolmetscher stehen bereit. Natürlich wird auch getobt, gespielt und gehüpft, bis die Puste ausgeht. Neben alten Spielen aus Hamburg (Kibbel-Kabbel) gibt es Kinderspiele aus Afghanistan, Kultisches der Australischen Aborigines sowie Arabische oder Russische Tänze.

Das vollständige Programm findet sich demnächst auf der Internetseite unter: www.spielscheune-der-geschichten.de/programm



Ein Besuch der SpielScheune der Geschichten lohnt immer auch via Internet. Dort finden interessierte Leser umfangreiche Informationen über deren Ziele, Konzepte oder Auszeichnungen; so die ganz aktuelle Würdigung der SpielScheune durch die Deutsche UNESCO-Kommission als Dekade-Projekt „Bildung für nachhaltige Entwicklung“.

Die Programmverantwortliche der SpielScheune, Frau Moser, weist schon jetzt auf das Herbstferien-Programm hin. Dann werden die Themen Wattenmeer und Speicherstadt kindgerecht angeboten. Bis dahin haben aber hoffentlich noch viele Kinder so viel Freude bei ihrem Besuch wie diese auf dem Foto.

von Folker Holzhauer



Die Spielscheune ist ein voller Erfolg



... Spielscheune der Geschichten ...

Fleetplatz

Der Adolf-Köster-Damm

Adolf Köster, 1883 in Verden an der Aller geboren, verbrachte einen Teil seiner Jugend in Hamburg. Er war der jüngste Reichsaußenminister der Weimarer Republik und Sozialdemokrat. Gestorben ist er 1930 in Belgrad. Er war ein Gegner des Nationalsozialismus.

4

Anita-

BERICHTE AUS DEM STADTTEIL

Aber dafür ist doch die Stadt zuständig!

Es war wieder einer dieser Sonntage im Jahr, an dem unsere kleine Nachbarschaftsgruppe im Rahmen von „Hamburg räumt auf“ Müll und Dreck jeglicher nur erdenklicher Art aus den Büschen, Gräben und Ufern unseres ansonsten schönen Stadtteils sammelte.

Jedes Jahr nehmen viele unerschrockene Hamburger an dieser Aktion der Stadtreinigung teil. Unerschrocken muss man schon sein, um unter Einsatz sämtlicher Körperkräfte verrostete Einkaufswagen, aufgeweichte Wochenblattbündel oder Tüten mit Hausmüll aus den Fleeten zu zerren.

Der Anblick der Fundstücke ist nicht immer „was fürs Auge“, aber dafür stets interessant. Kaum zu glauben, was einige offenbar ganz plötzlich loswerden müssen und wie kraftlos sie wohl sein mögen, da sie ja nicht mehr in der Lage sind, einen Mülleimer aufzusuchen.

Merkwürdig sind auch die vielen Hundekotbeutel, die man im Gebüsch findet. Warum nur macht man sich die Mühe, die Hinterlassenschaften seines Hundes einzutüten, um die vollen Tüten dann beherzt in die Rabatten zu werfen? Ein Mysterium. Aber warum nach den Gründen fragen (ein müßiges Unterfangen), statt sich darüber zu freuen, dass es immer mehr Menschen sind, denen es nicht egal ist, wie viel Müll hier herumliegt. In die-sem Jahr haben 59000 Menschen 293 Tonnen Müll eingesammelt (zu Beginn von „Hamburg räumt auf“, 1998 waren es 7200 Teilnehmer, die 62 Tonnen sammelten). Ein toller Erfolg.

Von diesen Zahlen wusste ich aber noch nichts, als ich gerade ächzend und etwas mißmutig (mir hatte sich kurz zuvor der verflüssigte Inhalt eines schlecht verknoteten Hundekotbeutels auf den rechten Schuh ergossen) dabei war, unzählige Wodkaflaschen aus dem Graben hinter der Parkbank am See zu zerren, auf der es sich zwei ältere Damen gemütlich gemacht hatten. Mein Schnaufen und das Klirren der Flaschen schien die Ruhe der beiden ein wenig zu stören, denn nach einigen Minuten drehte sich eine zu mir um und meinte: „aber dafür ist doch die Stadt zuständig“.

Dafür ist die Stadt zuständig? Wirklich? Ist es nicht vielmehr so, wie mein Nachbar Uwe sagte: „Die Stadt? Das sind wir alle!“

von Katrin Grabowski

Ein besonderer Fischzug

Am Samstag, dem 26. 4. 14 sind wir auf dem Weg zum Wochenmarkt. Auf dem Fährburenfleet staken drei junge Männer ein Boot unter einer Brücke durch. Sie scheinen etwas zu suchen und lassen sich durch meine skeptischen Blicke kaum irritieren. Was das wohl wird, denke ich so beim Weitergehen...

Des Rätsels Lösung erleben wir auf dem Rückweg am Adolf-Köster-Damm. Nun tuckert das Boot vom Angelverein Bergedorf voll beladen mit rostigen Einkaufswagen, Fahrrad – „Leichen“ und weiterem Sperrmüll in Richtung Osten über das Hauptfleet. Bevor ich noch ein Foto „schießen“ kann, sind die Müll-Angler schon verschwunden. Danke, Jungs, für unsere gute Laune über den ganzen Tag; ihr habt euch ein dickes Lob an dieser Stelle mehr als verdient! (Auch wenn ihr sicher nur die Spitze des Müll-„Bergs“ aus den Fleeten fischen konntet).

von Folker Holzhauer



VEREINE STELLEN SICH VOR

Der Angelsportverein Hamburger Angler

Ein neuer Verein, der zeigt, dass ein Angelverein viel mehr sein kann als bloß ein Angelverein. Sie legen Wert darauf, dass:

- die Beiträge sozial, moderat und familienfreundlich ausgerichtet sind,
- keine Arbeitsdienste geleistet werden müssen,
- alle Vorstandsmitglieder stimmberechtigt sind,
- doppelte Vorstandsfunktionen möglichst vermieden werden,
- ein vereinsinterner Ehrenrat von Anfang an seine Tätigkeit aufnimmt,
- das Gemeinwohl gefördert wird und
- die Vereinsbeiträge kosteneffizient verwaltet werden.



Angelsportverein Hamburger Angler e.V.
www.Hamburger-Angler.de

**nur 25.- Jahresbeitrag
ohne Aufnahmegebühr
ohne Pflichtarbeitsdienst**

www.Hamburger-Angler.de

KURZINFO

Gute Nachrichten für die Badegäste am Allermöher See: Der Verein SiWa-Sicheres Wasser e.V. aus Müssen setzt seine Externe Unterstützungsstaffel am Allermöher See ein und gewährleistet am folgenden Sonnabenden bei schönem Wetter die Badeaufsicht von 12 bis 19 Uhr: 5., 12. und 26. Juli, 2., 16. und 23. August. Auch an den Mittwochabenden des 9. und 30. Juli sowie am 20. August von 17.30 bis 20.30 Uhr



FUNDACION
Real Madrid



Real Madrid gastiert beim SVNA, die Königlichen kommen!

Die Real Madrid Fußballschule kommt vom 14.-18.7.2014 nach Nettelnburg-Allermöhe. Fußballabteilungsleiter Gerald Grassé freut sich über diesen Coup. Mit 15 internationalen Erfolgen, davon 9 x Champions League Titel, und 59 nationalen Titeln, wurde Real Madrid offiziell von der FIFA zum besten Club des 20. Jahrhunderts gewählt. Auch die Gegenwart ist glorreich und das aktuelle Team ist mit Weltstars wie Cristiano Ronaldo, Gareth Bale, Karim Benzema und Sami Khedira gespickt. Das große Hauptaugenmerk liegt bei den „Galaktischen“ allerdings auf der Jugendarbeit. Im jetzigen Kader stehen acht Spieler aus dem eigenen Nachwuchs, u.a. Jesé und Carvajal. 101 Spieler des eigenen Nachwuchses aus der eigenen Nachwuchsschmiede spielten 2005/2006 in Teams der Primera Division, was der Nachwuchsabteilung der Madrilenen den Beinamen „La Fábrica“ einbrachte. In diesem Sinne ist man bei Real Madrid besonders stolz auf die eigene Trainingsmethodik, und die Besonderheiten dieses Trainings bekommen die Kids des SVNA zu Genuss.

5 Tage, 30 Stunden, Vollverpflegung, 2 Trainingseinheiten am Tag. Die Teilnehmer erhalten ein Real Madrid-Trikotset, einen Ball und eine Trinkflasche. Und jetzt der Clou: Die besten Spieler aus Deutschland (von 80 exklusiven Partnervereinen) dürfen nach Madrid fahren und bei den Königlichen vorspielen! Die besten fünf Spieler des SVNA-Camp qualifizieren sich für das norddeutsche Elite-Camp und kommen diesem Traum ein ganzes Stück näher. Die Anmeldungen sind erst ab dem 12. April 2014 möglich, die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Wer sich vormerken will oder weitere Infos braucht, bitte bei Gerald Grassé (fussball@svna.de) melden.

Für einen ersten Eindruck findet Ihr ein Trainingsvideo hier:

<http://www.youtube.com/watch?v=pCjq7ZMIGpl>

Zeitraum: 14.-18. Juli 2014 Altersbereich: 6-15 Jahre,
Kernbereich 8-13 Jahre

Preis: € 199,00 für Vereinsmitglieder und Frühbucher

Die Gretel Bergmann Schule gegen Rassismus!

Am 14. April feierte die Gretel Bergmann Schule den Geburtstag ihrer Namensgeberin Gretel Bergmann – oder besser Margeret Lambert wie sie seit der Emigration in die USA 1937 heißt. Nach der feierlichen Ansprache vom Schulleiter, Bernd Martens und den Schulsprechern Giovanna, Leon und Ahmet ging es für alle Schüler in die Klasse, wo über Gretel Bergmann und Rassismus gesprochen wurde.

Um etwa 13 Uhr kamen alle Schüler auf den Pausenhof und 1400 mit Helium gefüllte Luftballons sollten gemeinsam in den Himmel steigen. Ein schneller Wetterwechsel machte einen Schnellstart nötig.

Heftige Böen und aufkommender Regen machte es den Luftballons nicht leicht, schnell genug in den Himmel zu steigen.

Einige blieben an Bäumen hängen, aber das nahmen alle mit Humor und außerdem schmückten sie den Schulhof.

Trotz des mittelmäßigen Wetters war der Tag ein voller Erfolg. Organisiert hat den Tag die Schülersvertretung (Sv) unter der Führung von Christina Schrode.

Der Tag war außerdem gedacht, um das Projekt und die Auszeichnung „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“ bekannt zu machen, wofür sich die Schülersvertretung (Sv) stark einsetzt.

Weitere Information über Gretel Bergmann (Margeret Lamberg) und von der Feier auf der Schulwebsite:

www.gretel-bergmann-schule.de

von Leon Caspersen



Liebe Neullermöher, das Füttern schadet den Enten in unseren Fleeten!

Bitte keine Wasservögel füttern
Schutz der Hamburger Gewässer

- 1 Brot Kot
- 2 Sauerstoff wird zum Abbau benötigt
- 3 Folge: Schimmel und Faulnis
- 4 Fischsterben
Fische brauchen Sauerstoff zum Atmen
Dieser Sauerstoff wird dem Gewässer entzogen – die Fische sterben
- 5 Abfressen der Wasserpflanzen

© Foto: Eigene Darstellung nach: Freie und Hansestadt Hamburg, Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt

Bergedorfer WillkommensTour – Stadtteilrundgänge von Migranten für Migranten

„Dürfen wir auch in die Kirche rein?“ fragt etwas verlegen eine Teilnehmerin der muslimischen Frauengruppe. Als die Gruppe bald darauf aus der St. Petri und Pauli Kirche wieder raus kommt, flüstert eine andere: „Ich lebe seit 30 Jahren in Bergedorf, aber ich war noch nie in dieser Kirche.“ Zu verdanken haben sie diese neue Erfahrung Laila Halim. Frau Halim ist Afghanin und ehrenamtliche Stadtteilfehrerin für die Bergedorfer WillkommensTour – Stadtteilrundgänge von Migranten für Migranten, die das Bezirksamt Bergedorf im April dieses Jahres in Kooperation mit der Buhck- und der Bergedorf-Bille-Stiftung sowie dem Internationalen Bund ins Leben gerufen hat. Die Rundgänge finden auf Deutsch, Russisch, Dari, Arabisch und Englisch statt. Sie sind kostenlos und bieten neben interessanten Fakten zur Bergedorfer Geschichte etwa auch Informationen über die Bergedorfer Ämter, über zahlreiche lokale Organisationen und Einrichtungen oder über örtliche Freizeitmöglichkeiten. Zusätzlich zur praktischen Orientierungshilfe sollen die Führungen aber auch die Identifikation mit Bergedorf stärken und Ausdruck einer gelebten bezirklichen Willkommenskultur sein. Sie sind die ersten ihrer Art in Hamburg. Bei den Leitern der Rundgänge handelt es sich um langjährige Bergedorfer Migranten, die sich gut integriert und längst in Bergedorf eine zweite Heimat gefunden haben. Sie können Neuankömmlingen als Vorbilder dienen, von eigenen Erfahrungen erzählen und wichtige Tipps zur Eingewöhnung geben. „In Bergedorf steht das einzige vollständig erhaltene Schloss Hamburgs“, fährt Laila Halim mit ihrer Führung fort – staunende Gesichter unter den Teilnehmerinnen. „Ich habe durch die Schulung zur Stadtteilfehrerin selber viel Neues gelernt“, lächelt Laila Halim, die seit über 20 Jahren in Bergedorf lebt. Als nächstes möchte sie afghanische Flüchtlinge aus den Asylbewerberunterkünften durch Bergedorf führen. „Die sind am isoliertesten und noch sehr unsicher in dieser fremden Umgebung. Außerdem freuen sie sich über eine Ablenkung von den Sorgen wegen der alten Heimat.“ Auch Henry Akanno, Neualtermöher aus Nigeria, möchte anderen Migranten als Stadtteilfehrer bei der Eingewöhnung in die neue Heimat helfen: „Für die meisten Afrikaner ist es eine große Umstellung. Ich möchte mein Wissen und meine Fähigkeiten einbringen, um es ihnen leichter zu machen. Ich habe in Neualtermöhe eine zweite Heimat gefunden, fühle mich hier sehr wohl. Ich wünsche mir, dass auch andere Afrikaner sich als vollwertige Bergedorfer fühlen können.“

Zu den kostenlosen Stadtteilrundgängen anmelden, können sich alle interessierten Migranten bei Jorge Birkner, Integrationsbeauftragter im Bezirksamt Bergedorf: (040)42891-2385 oder jorge.birkner@bergedorf.hamburg.de.

Die Termine der nächsten Führungen finden sich unter: www.bergedorf.de/stadtteilrundgaenge.html

von Jorge Birkner und Henry Akanno

Wo in Hamburg die Sonne aufgeht!

Bergedorfer WillkommensTour

Stadtteilrundgänge durch Bergedorf - von Migranten für Migranten

Teilnahme kostenlos

но-русски
دري
ENGLISH
عربي
DEUTSCH

Bergedorf

buhck Stiftung Bergedorf Bille Stiftung IB Internationaler Bund
HAMBURG BERGEDORF

Die **Bergedorfer WillkommensTour** ist ein Stadtteilrundgang von Migranten für Migranten auf **Deutsch, Russisch, Dari, Arabisch und Englisch**. Sie ist kostenlos und bietet u.a. Informationen über die Bergedorfer Ämter, Organisationen und Einrichtungen, über Freizeitmöglichkeiten sowie über die Geschichte Bergedorfs. Die Tour dauert ca. eineinhalb Stunden. Sie beginnt am Bahnhof und endet mit einem kleinen Empfang im Bergedorfer Rathaus. Kommen Sie mit, Sie sind herzlich eingeladen!

Termine der WillkommensTour finden Sie unter:
www.bergedorf.de/stadtteilrundgaenge.html

Anmeldung bei Jorge Birkner, Bezirksamt Bergedorf, unter:
jorge.birkner@bergedorf.hamburg.de oder 040 / 428 91 - 23 85

DAS LIEGT MIR AM HERZEN ...



Aufruf an alle Neuallermöher!

365 Tage Neuallermöhe: Der interkulturelle, internationale Kalender für Neuallermöhe 2015!

Wir suchen die spannendsten Feier- und Aktionstage, Zeichnungen oder Fotografien und Menschen die Lust haben Aktionen oder Feiern mit uns zu planen und durchzuführen.

Liebe Neuallermöher und Neuallermöherinnen, das KulturA wird mit Hilfe vieler Förderer und im Rahmen von RISE einen Internationalen Kalender in Buchform (Din A5) für 2015 zu drucken. Dort sollen Feste der Nationen, Feiertage und Aktionstage aufgenommen werden. Wir haben schon einige internationale Feiertage und Feste gesammelt, sind aber sicher, dass es noch viel mehr gibt: Wenn Sie eigene Lieblingsfeste oder Traditionen aus ihrer Heimat mitgebracht haben, dann schreiben Sie uns eine Email an: kultura@bergedorf.de. Der Kalender soll jährlich noch bis 2019 weitergeführt werden, für neue Feste ist also noch viel Platz...

Einige Tage aus dem Kalender werden zum Leben erwachen: dh. wir werden feiern, ausstellen oder andere Aktionen im Rahmen der (Fest-)Tage planen. Vielleicht kann auch ihr Tag dabei sein!

Um den Kalender persönlich zu gestalten, freuen wir uns weiterhin über Fotografien, Zeichnungen oder andere Erinnerungen (Gedichte, Liedtexte...) zu besonderen Tagen: z.B. ein altes Foto unterm Weihnachtsbaum, beim Tanzen auf einem internationalen Fest, beim Bau eines Drachens zum Chinesischen Drachenfest, usw.

von Stefanie Schreck

KONTAKT:

Stefanie Schreck

KulturA, Kulturzentrum Neuallermöhe
Otto-Grot-Strasse 90, 21035 Hamburg
kultura@bergedorf.de 040/73597025



TERMIN VORMERKEN!

Am 9. Juli um 16.00 Uhr bitten wir alle die Lust haben zum Fototermin um die Zuckerstangen auf dem Fleetplatz.

Dann machen wir Fotos für das Cover oder die Innenseiten des Kalenders und wir möchten ganz Allermöhe dabei haben!

TERMINE

Der Sommer wird bunt ...

JULI

Montag, 7. Juli , 18 Uhr
Stadtteilbeirat
im Bürgerhaus

Dienstag, 8. Juli bis 22. August, 13 Uhr
Ausstellung Fluggeräte
von Schülern des Gymnasiums Aller-
möhe. Eröffnung der Ausstellung am 8.
Juli, 13.00 Uhr
Im KulturA

Donnerstag, 10. 7. bis Mittwoch, 20.8.
Schulferien in Hamburg

Freitag, 11. 7. , 15.00 Uhr
Familienwelt, Spiel- + Spaß-Tag –
Rund ums Wasser
Im und am KulturA
Mit Entenangeln, Gummistiefelweit-
wurf, Kanuverleih...
In Kooperation mit Kokus e.V. und
SAGA GWG, Eintritt frei!

Jeden Mittwoch,
ab dem 16.7. bis 13. 8, 15.00 Uhr
Ferienprogramm, Hüpfburg, Kletter-
berg...
An der Außenbühne hinter dem KulturA
In Kooperation mit Kokus e.V., IB,
VIJA, Eintritt frei!

AUGUST

Mittwoch, 13.8. , 15.00 Uhr
Ferienprogramm, Hüpfburg, Kletter-
berg...
Zum letzten Mal ! An der Außenbühne
hin-ter dem KulturA

In Kooperation mit Kokus e.V., IB,
VIJA, Eintritt frei !
Mittwoch, 20.8.
Ende der Schulferien in
Hamburg

Freitag, 29. 8. , 15.00 Uhr
Familienwelt, Spiel- + Spaß-Tag
Im und am KulturA
Mit Ponyreiten, Kanuverleih usw.
in Kooperation mit Kokus e.V. und
SAGA GWG Hamburg,
Eintritt frei!

SEPTEMBER

Montag, 1. September, 18 Uhr
Stadtteilbeirat
im KulturA

Sonntag, 7. 9., 9.00 Uhr
Flohmarkt rund um das KulturA
KulturA
Standgebühr: 8 € (3 Meter, innen)/6
€ (3 Meter, außen)

Montag, 8.9. , 16:30 Uhr
Stadtteilkonferenz
Tagungsort folgt

Freitag, 12. 9. 16.00 Uhr
Ambrella Figurentheater:
Prinz Eselohr
Für Familien und Kinder
im KulturA
mit viel Musik und verschiedenen Figu-
ren rund um einen großen Thron, ab 4
Jahren, 4,- €/ 3,- €

NÄCHSTE AUSGABE:
SEPTEMBER
REDAKTIONSSCHLUSS:
MITTE AUGUST

Samstag, 13.9., 10 bis 16:00 Uhr
Jubiläumsfest 25 Jahre Edith-Stein-
Platz
Mit Musikprogramm, Kinderschmin-
ken, Streichelzoo sowie Essen und
Trinken

Sonntag, 21.9. , 15.00 Uhr
Kinderkino:
Knerten in der Klemme
im KulturA
Ab 6 J., Norwegen 2011, 69 Min. ,Re-
gie: Arild Østin Ommundsen, 2 €/1

Donnerstag, 25. 9., 8-12 Uhr
6. Norddeutsches Erzählfest
in der Spiel-scheune der Geschichten

Sonntag, 28.9. , 15.00 Uhr
Familienwelt, Der kleine Prinz
im KulturA
Ein musikalischer Märchenabend mit
dem Trio Inspiration: Klavier, Klarinette
und Gesang, 8 €/6 €

www.neuallermoehe.de



Hamburg. Deine Perlen.
Integrierte Stadtteilentwicklung



Lawaetz-Stiftung